

I Seltene Erkrankungen: Odyssees beenden



Bis zu 3 Millionen Kinder in Deutschland sind von Seltene Erkrankungen betroffen. Das bedeutet oft Schmerzen und erhebliche Einschränkungen im Alltag. Seltene Erkrankungen werden meist nicht richtig erkannt bzw. die Symptome fehlgedeutet. Dabei treten 75 Prozent der Seltene Erkrankungen bereits im Kindesalter auf.

Für viele Familien bedeutet das eine Odyssee zwischen Arztbesuchen, Fehldiagnosen und Verzweiflung. Denn je länger der Weg zur richtigen Diagnose, desto schwerwiegender sind die Auswirkungen

auf die Lebensqualität und Lebenserwartung. 3 von 10 Kindern mit einer Seltene Erkrankung erleben statistisch gesehen nicht ihren fünften Geburtstag.

Das Pharmaunternehmen Takeda, das sich seit seiner Gründung vor 240 Jahren für Patienten einsetzt, hat sein Engagement für bessere Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten bei Seltene Erkrankungen zur Priorität gemacht. So sollen Mediziner dabei unterstützt werden, Seltene Erkrankungen leichter zu erkennen und mit Hilfe hochmoderner Technologien wie Machine Learning oder KI früher zu diagnostizieren. Aber auch die Betroffenen und ihr Umfeld, wie Familie, Kindergarten, Schule oder Arbeit, sollten für Takeda mehr im Fokus stehen. Das Bewusstsein in der Öffentlichkeit für Seltene Erkrankungen zu schärfen, kann helfen, Auffälligkeiten bereits im Kindesalter zu erkennen und auch damit die richtige Diagnose voranzutreiben.

Stets gemeinsam nach Lösungen zu suchen ist der Leitsatz, der sich auch in der jüngsten Takeda Initiative „SE! Stark Engagiert.“ zeigt.

Stefanie zu Sayn-Wittgenstein, Non Profit-Managerin für die Care-for-Rare Foundation und Kinderkrankenschwester, hat die Initiative unterstützt und meint:

„Oft fehlt Eltern mit Neugeborenen oder kleineren Kindern noch Erfahrung und tiefes Wissen für die altersgerechte Entwicklung ihres Kindes. Den Eltern helfen an dieser Stelle Ansprechpartner, die Zeit haben, die Bedenken ernst zu nehmen. Meistens sind dies Kinderärzte. Ein fundiertes Wissen zu den Seltene Erkrankungen kann helfen, um die nötige Diagnostik in die Wege zu leiten. Mehr Aufmerksamkeit, mehr Aufklärung, mehr Ressourcen sowie mehr Zusammenarbeit tragen dazu bei, die Familien besser zu unterstützen.“

Mehr Infos zu Takedas Engagement auf [takeda.de](https://www.takeda.de) und 0800-2953333

